

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Wortbeitrag: 3.— DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Ankl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengeluche 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 138

Halver, Freitag, 18. Juni 1954

1954

Sensation in der französischen Nationalversammlung

419 Stimmen für Mendès-France

Gegnerschaft gegen die Kommunisten ausschlaggebend - „Binnen vier Wochen Frieden in Indochina“

dmt. Paris, 18. Juni

Die französische Nationalversammlung hat am Freitagmorgen nach einer bewegten nächtlichen Debatte dem Radikalsozialisten Mendès-France mit der überraschenden Mehrheit von 419 Stimmen ihre Zustimmung zur Regierungsbildung ausgesprochen. Als das Abstimmungsergebnis bekannt geworden war, erhielt er lebhaften Beifall von fast allen Seiten des Hauses. Die absolute Mehrheit der Stimmen hätte nur 314 betragen.

Ausschlaggebend für den Ausgang der Abstimmung war, daß Mendès-France nach der Abendpause eine klare Absage an die Kommunisten erteilt und betont hatte, er werde versuchen, binnen vier Wochen den Frieden in Indochina herbeizuführen. Zur EVG hatte er gesagt, in seiner Meinung sei er niemals schwankend gewesen und immer dafür eingetreten, daß die Entscheidung hier auf möglichst breiter nationaler Grundlage getroffen werden müsse. Sollten die von ihm angestrebten Verhandlungen zwischen den Anhängern und den Gegnern der EVG scheitern, so würde die Regierung eigene Texte für die Verträge ausarbeiten und noch vor den Sommerferien dem Parlament zuleiten. Niemals werde er sich mit Unterstützung der Kommunisten an der Regierung halten, und die Kommunistenstimmen, die für ihn abgegeben werden könnten, werde er als nicht existierend betrachten.

Für diese äußerst scharfe und klare Absage an

die Kommunisten erteilte Mendès-France starken Beifall. Der Eindruck dieser Erklärung dürfte den Ausschlag für das sensationelle Abstimmungsergebnis gegeben haben.

An den Erfolg von Mendès-France, der einer der jüngsten Politiker ist, die jemals in Frankreich als Ministerpräsident bestätigt wurden, konnte auch die Tatsache nichts ändern, daß die Volksrepublikaner, die Partei von Außenminister Bidault, beschlossen hatten, unter Fraktionszwang gegen Mendès-France zu stimmen. Offensichtlich haben sich mehrere Angehörige der volkrepublikanischen Fraktion nicht an diesen Beschluß gehalten.

Gesamtdeutsches Treuebekenntnis

Kundgebungen zum Tag der Einheit in der ganzen Bundesrepublik

dmt. Bonn, 17. Juni

Mit Mahnfleuren entlang der Zonengrenze und auf der Insel Helgoland wurde am Donnerstag der erste Staatsfeiertag zur Wiederkehr des Volksaufstandes in der Sowjetzone und in Ostberlin eingeleitet. Wegen des Fronleichnamstages waren die Feierlichkeiten in einigen Städten bereits auf den Mittwoch vorverlegt worden.

Den Höhepunkt der Kundgebung bildete ein machtvolles Bekenntnis zur deutschen Einheit in Westberlin, an der Vizekanzler Blücher als Vertreter der Bundesregierung, die Bundesminister Schröder und Kaiser, der Führer der Sozialdemokratie, Ollenhauer, sowie Vertreter des Berliner Senats und der westlichen Oberkommissionen teilnahmen.

Die Feierlichkeiten verliefen im allgemeinen ohne Zwischenfälle, nur während der Rede des

Vizekanzlers Blücher kam es zu einem Zwischenfall, als einige kommunistische Ruhestörer einen Demonstrationszug bilden wollten. Die Störenfriede wurden von der Polizei nur mit Mühe zum Revier gebracht werden.

In der Sowjetzone war der 17. Juni ein normaler Arbeitstag; nur die Sonderposten und Volkspolizeipatrouillen auf der Stalinallee, vor den Justizgebäuden und an den Sektorengrenzen in Ostberlin erinnerten an den Tag des Aufstandes.

Auch im Ausland wurde der 17. Juni in Gedenkteilen gewürdigt. Die deutschen Botschaften in Brüssel, Paris, Rom, Belgrad und Madrid hatten die dort lebenden Auslandsdeutschen zu Kundgebungen eingeladen, an denen auch zahlreiche ausländische Regierungsmitglieder teilnahmen.

(Ausführliche Berichte im Innern des Blattes)

Neue Mieterhöhungen für Altbauwohnungen

Neuregelung ab Januar 1955 vorgesehen — Bundesmietengesetz kommt

wl. Bonn, 17. Juni

Wie am Donnerstag aus dem Bundeswohnungsbauministerium verlautete, sollen ab 1. Jan. 1955 die Altmieten bis zu 10 Prozent erhöht werden, sofern die Wohnungen den üblichen Ansprüchen genügen. Voraussetzung ist ferner, daß dabei die örtlich vergleichbare Richtsatzmiete nicht überschritten wird. Die Mieten für Wohnungen, die vor der Währungsreform fertiggestellt wurden, sollen dabei nicht höher liegen als die bisherigen Richtsatzmieten im Sozialen Wohnungsbau.

Wie weiter verlautet, soll der Hausbesitzer, wenn eine Wohnung durch Wegzug oder Tod frei wird, bei einer Neuvermietung den Preis für die Wohnung abwärts bis zu 10 oder sogar 20 Prozent erhöhen können, jedoch nicht über die vergleichbare Richtsatzmiete hinaus. Bei einem Wohnungstausch oder einer Zwangsäumung soll ihm jedoch diese Möglichkeit nicht offenstehen.

Im Bundeswohnungsbauministerium wird hierzu erklärt, selbst nach Vornahme dieser Mieterhöhungen würden die Altbauwohnungen in den meisten Fällen noch billiger sein als entsprechende Wohnungen im Sozialen Wohnungsbau. Für Fürsorgeempfänger und die Bezieher besonders niedriger Einkommen würden staatliche Mietbeihilfen gewährt, damit soziale Härten bei der Mietangleichung vermieden würden. Das „Bundesmietengesetz“, das die angeführten Mieterhöhungen regeln soll, wird vom Bundestag voraussichtlich noch vor den Parlamentsferien verabschiedet.

Statt Uranerz - Käse

Wie bekannt, haben die Amerikaner an verschiedenen unzugänglichen bzw. einsam gelegenen Stellen Zeugnisse unserer Gegenwartszivilisation deponiert. Sie wägen sich in der Hoffnung, damit einmal einer sehr späten Nachwelt unseren Lebenskreis zu erläutern, vielleicht ihr sogar zu imponieren. Wenn die Wasserstoffbomben-Experimente im gegenwärtigen Stil fortgesetzt werden, kann sich das noch einmal für die späteren Vorgeschichtsforscher als notwendig erweisen.

Im allgemeinen freilich wird bis auf ein paar Dokumente und Münzen, die bei Grundsteinlegungen eingemauert werden, lieber im Boden nach Werten gesucht, als daß man sie hineinlegt. Erdöl, Uranerz und andere Rohstoffe sind dabei besonders begehrt. In der Sowjetunion ist dafür ein Forschungsapparat aufgebaut, der an Wissenschaftlern, Technikern und spezialistischen Hilfskräften einige zehntausend Köpfe umfaßt. Besonders in Sibirien, Turkestan, der Mongolei, klimatisch meist kalten Regionen, wird intensiv geforscht.

Kürzlich gelangte nun eines der bemerkenswertesten Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Irgendwie ist es von überwältigender Komik. Man stelle sich vor, daß ernste Männer gebannt auf den Geigerzähler starren, um bei einem Ausschlag auf eine uranumhaltige Pechblende zu stoßen, wenn sie also Erze vermuten — aber plötzlich finden sie (sanft vor sich hinriechend) Käse.

Jawohl, ausdrucksvoll und durchaus noch genüßfähig, Käse! Ein Vorrat, der vor etwa 300 Jahren dort angelegt worden sein muß, besonders gut entwickelt und schmackhaft, mit einem Aroma wie französischer Roquefort. Anscheinend wegen der Kälte unelendig, ohne Maden, glänzend konserviert. Seitdem weiß man (welche Errungenschaft für die Wissenschaft), daß sich Käse 300 Jahre lang hält und sogar an Wohlgeschmack gewinnt, sofern er nur kühl genug aufbewahrt bleibt. Die Amerikaner können also den Zeugnissen unserer Kultur noch Käse hinzufügen. Außerdem als eiserner Reserve für das Nachatomzeitalter.

Die russischen Gelehrten allerdings, die auf Uran hoffen, mögen sich aus ihrer Enttäuschung in die Wissenschaft vom Käse und der Nahrungsmittelchemie geflüchtet haben. Was der Menschheit sicher bekömmlicher ist, als wenn die Atmosphäre dank umfassender Rohstoffsuche für atomarische Experimente noch mehr verseucht wird. Ein ganz kleines Käserüchlein à la Roquefort wäre da selbst dem Käsefeind noch lieber.

Übrigens klingt die Geschichte schon deswegen keineswegs so unwahrscheinlich, weil immer wieder kühne Jäger diese Gebiete durchzogen haben, deren kaltes Klima der Wissenschaft schon manches Geheimnis frühzeitlicher Tierwelt in zahlreichen gut erhaltenen Funden entschlüsselt half.

In letzter Minute

Um 5 Minuten vor zwei Uhr verkündete der Sitzungspräsident Le Trocquer das Ergebnis der Investiturabstimmung in Frankreich. Für Mendès-France stimmten 419 Abgeordnete und zwar die Sozialisten, seine eigene, die radikalsozialistische Fraktion, die überwiegende Mehrheit der Widerstandsunion des Verteidigungsministers Plevin, ein großer Teil der Gaullisten, mehrere „Rebellen“ der Volksrepublikaner und schließlich die Kommunisten. Gegen ihn sprach sich der größte Teil der Volksrepublikaner sowie der Unabhängigen aus, insgesamt 47 Abgeordnete.

Bei den Wahlen, die am Dienstag in der britischen Kolonie Goldküste am Golf von Guinea stattfanden, verzeichnete die Volkskongreßpartei des Ministerpräsidenten Dr. Nkrumah, der die Souveränität verlangt, einen überragenden Erfolg. Von den fast 100 politischen Gruppen, die eigene Kandidaten aufgestellt hatten, überlebte die Volkskongreßpartei mehr als die Hälfte der insgesamt 104 Mandate und gewann damit die absolute Mehrheit.

In Belgrad werden die Experten der drei Balkanstaaten zusammentreten, um das Statut für ein Balkanparlament auszuarbeiten, über dessen Bildung im Prinzip Einigkeit besteht. Der jugoslawische Vorschlag sieht ein 60köpfiges Gremium vor.

Das Débauché von Genf

Von

Heinrich Georgi

Am Abend des Tages, an dem sich der französische General de Castries mit 60.000 Mann in Dien Bien Phu den Truppen der Vietminh ergab, brachte es ein Kommentator des Londoner BBC fertig zu erklären, militärisch möge der Westen eine Niederlage erlitten haben, moralisch aber bedeute diese Katastrophe einen Sieg. Denn — so ging es weiter — während der Westen in Genf immer wieder seinen guten Willen zeige, habe Dien Bien Phu nun vor aller Welt demonstriert, daß Moskau und Peking nur die nackte Gewalt einzusetzen hätten!

Nach dieser Kostprobe dürfte es manchen Leuten nicht schwer fallen, das Ergebnis der in diesen Tagen ihrem Ende zugehenden Genfer Konferenz umzufälschen. Wir haben ja auch am Ende der Berliner Konferenz zu hören bekommen, daß sie im Grunde für den Westen einen Erfolg bedeutete, denn sie habe seine (vorher gar nicht in Frage gestellte) Einheit erwiesen. Nun, die Genfer Konferenz hat nicht einmal das getan. Nach und neben Berlin stellt sie im Ringen zwischen West und Ost das größte diplomatische Débauché für die freie Welt dar. Ihr Verlauf hat klar gezeigt, daß man in London, Paris und Washington nicht nur aus den Erfahrungen mit den faschistischen Diktatoren nichts gelernt hat, sondern daß der Grad des Wunsches, den k.e.n.s im Verkehr mit Regimen dieser Art sogar noch zugenommen hat.

Wenn es die Absicht der Sowjets und der Chinesen war, durch diese Konferenz Zeit zu gewinnen, um die militärischen Operationen in Indochina um so unbesorgter fortführen zu können, so ist dies voll erreicht worden. Zu Beginn des Genfer Treffens war Dien Bien Phu außer den Fachleuten kaum jemandem ein Begriff. Heute, nach zweieinhalb Monaten Genfer Konferenz, hat sich der Westen mit diesem fernöstlichen Stallingrad nicht nur abgefunden, sondern beginnt sich auf den Fall von Hanoi vorzubereiten. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird das gesamte Delta mit der alten Hauptstadt von Vietnam in Kürze in der Hand der Vietminh sein.

Vor Genf mußten die Vietminh und ihre chinesischen Hintermänner immerhin mit der Möglichkeit einer amerikanischen Intervention, zunächst zugunsten der Eingeschlossenen von Dien Bien Phu, rechnen. Die Dschungelfestung fiel nicht nur, ohne daß die Intervention stattgefunden hätte, — nein, der amerikanische Staatssekretär Dulles hat soeben in aller Form erklärt, daß die USA überhaupt nicht in Indochina zu intervenieren gedenken. Mit seiner Begründung, die Chinesen hätten sich ja bis zur Stunde nicht als „offene Angreifer“ betätigt, weist er Tschu En-lai geradezu den Weg, um diese Intervention auch künftig zu vermeiden, nämlich durch weitere Entsendung von Freiwilligen und Unterstützung mit jeder Art von Kriegsmaterial. Selbst Walter Lippmann, sonst ein Befürworter des bedingungslosen „appeasement“ der Roten, zeigt sich über Form und Zeitpunkt dieser Formulierung entsetzt.

Vor Genf vertrat der Westen die These, die Vietminh seien Rebellen, die mit ausländischer Hilfe Vietnam ein kommunistisches System aufzwingen wollten, das von der Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt werde. Heute vertreten die gleichen amerikanischen und britischen Zeitungen die Ansicht, im Fall des Abhaltens von

Ollenhauer: Genf nicht letzte Konferenz

gk. Berlin, 7. Juni

Der Oppositionsführer und Vorsitzende Erich Ollenhauer nam in Berlin zu dem Angebot Malenkows, zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen aufzunehmen, Stellung. Er erklärte, daß eine Normalisierung des Verhältnisses Bonn-Moskau nicht auf dem Wege unkontrollierbarer privater Initiativen herbeigeführt werden solle, sondern durch Gespräche zwischen den beiden Regierungen. Ollenhauer hält es für durchaus möglich, daß die Sowjetunion den Vorschlag machen wird, auf einer neuen internationalen Konferenz ihren Sicherheitsplan für Europa zu besprechen. „Die Genfer Konferenz wird nicht die letzte sein. Denn auf beiden Seiten — im Osten und im Westen — besteht Interesse daran, im Gespräch zu bleiben.“

47 britische Soldaten sind in der Zeit vom 1. Juni 1951 bis zum 1. Juni 1954 in der Suezkanalzone getötet worden.

Neue Indochina-Hoffnungen in Genf

Begegnung Bidault-Tschu En-lai — Schlechte Nachrichten vom Kriegsschauplatz

dmt. Genf, 17. Juni

Die Hoffnungen auf eine Weiterführung der Indochina-Konferenz haben sich nach der Mittwochsitzung, in der Chinas Außenminister Tschu En-lai eine Reihe neuer Vorschläge unterbreitete, am Donnerstag wieder gebessert. Dagegen haben sich die Nachrichten vom Kriegsschauplatz in Vietnam verschlechtert. Der französische Oberbefehlshaber in Tongking, General Cogly, erklärte, der kommunistische Einfluß nehme ständig zu, so daß sich bereits Schwierigkeiten bei der Rekrutierung ergäben. Der Vietminh sei heute militärisch stärker als die Unions-truppen.

Der vorsichtige Optimismus in Genfer Konferenzkreisen bezieht sich auf das von Tschu En-lai vorgelegte Sechspunkte-Programm, in dem zum erstenmal auf eine Hinzuziehung der Revolutionsregierungen in Laos und Kambodscha verzichtet und eine Sonderbehandlung der beiden Staaten getrennt von dem vietnamesischen Problem im Sinne der westlichen Vorschläge ange-regt wird. Ein zweites Zugeständnis machte Molotow, als er erklärte, die seit Wochen umstrittene Waffenstillstandskommission für Vietnam könne sich beispielsweise aus zwei Ostblock- und drei Colombo-Staaten zusammensetzen. Es genüge aber auch, wenn Polen, Indien und Indonesien oder ein anderer asiatischer Staat der Colombo-Gruppe daran teilnehme.

Die Delegationschefs der USA, Großbritanniens und Frankreichs erachten diese kommunistischen Vorschläge einer Prüfung wert. Am sitzungsfreien Donnerstag, der in erster Linie diplomatischen Kontakten gewidmet war, kam es zu der ersten Begegnung zwischen Bidault und Tschu En-lai. Die beiden Außenminister unterhielten sich eine Stunde lang. Bidault, der im Mittelpunkt der diplomatischen Aktivität stand, führte außerdem Besprechungen mit Molotow, Bedell Smith, Eden und den Chefs der Dele-

Das Blechzeitalter

Ogleich ja nun keineswegs alles „Blech“ ist, was heutzutage geredet und geschrieben wird, so fürchte ich doch, daß die Nachwelt uns einstmals ins Blechzeitalter einstufen wird, so wie wir heute von der Steinzeit reden und eine Eisen- und eine Bronzezeit kennen.

Denn was werden ihre Altertumsforscher von uns und unserer Kultur finden, wenn sie bei ihren Ausgrabungen womöglich auf jene Erdschichten stoßen, auf denen wir heute unsere Müllautos entleeren? Blech und immer nur Blech in allen Stärken und Härten; als zusammengeklügelten Stanniolpapier, als bunte Zigarettenschachtel, löcherige Marmeladeneimer; ganz zu schweigen von der Fülle verschiedenartigster Konservendosen und Kanister aller Formen und Größen. Wie wird man unsere üppige, einfallsreiche Blechkultur bestaunen!

Hoffentlich zieht man dann aber daraus keine Schlüsse auf Kunstsinne und Schönheitsgefühl unserer Zeit. Sonst wehe uns! Die Blechfunde der Archäologen von übermorgen würden wider uns zeugen und uns den zweifelhaften Ehrennamen „Konservengeneration“ eintragen, was wiederum zu Fruchtschlüssen auch hinsichtlich unserer geistigen Fruchtbarkeit, Lebendigkeit und Frische führen könnte.

Dann freilich müßten wir noch ganz zufrieden sein, wenn die Nachwelt nicht auch noch das meiste aus unserem geistigen Nachlaß für „Blech“ erklärte!

Uns selbst wird das in einigen Jahrtausenden wohl nur noch wenig stören können... INA

Halver

Jubachsperrre läuft über

Unserer bald in Gang kommenden Trinkwasserversorgung aus der Jubach-Talsperre können wir Halveraner und Schalksmühler beruhigt entgegensehen. Die Regenfälle der vergangenen Tage haben das Reservoir bis zum Rande gefüllt und das Wasser läuft bereits über. Es können also ruhig auch wieder einmal ein paar Sonnentage bei uns einkehren. Sie werden uns trinkwassermäßig nicht umwerfen.

Preisilug ab Regensburg

Von den Mitgliedern des Reisetäubensportvereins, „Heimkehr“ Halver, die ihre Tauben zum Preisflug ab Regensburg gesetzt hatten, waren nachstehende Züchter unter den Preisträgern: Peter Hageböck, Rudi Reitz, Hermann Sackl, Ernst Mesenhöller, Fritz Mesenhöller, und Wilhelm Fernholz mit insgesamt neun Preisen. Am kommenden Sonntag starten die Tauben innerhalb des Kreisverbandes Sauerland ab Passau.

Pferd lief gegen Lieferwagen

In den Mittagsstunden lief am Mittwoch auf der Straße Halver—Kierspe, am Neuen Herweg,



ein Pferd gegen einen Lieferwagen. Es entstand dadurch schwerer Sach- und leichter Personenschaden.

Die Heimatzeitung gratuliert

Heute kann Frau Fritz Berker, Klara geb. Gutberlet, Ober-Herweg, ihr 73. Lebensjahr vollenden. — Wir gratulieren!

Schwenke

Eine Ehrenkrone ist das Alter!

Das 82. Lebensjahr vollendet Gustav Ebbinghaus, Diensthilfen, am heutigen Tage. Die Heimatzeitung entbietet ihre besten Wünsche!

Oedinghausen/Carthausen

Oedinghausens Handballer einmal anders

Den gestrigen Feiertag benutzten die Handballer einmal anders, indem sie mit drei Mannschaften Freundschaftsspiele in Heedfeld-Linscheid austrugen. Die Fahrt nach Kuhlshagen erfolgte diesmal nicht wie üblich mit Omnibussen, sondern mit Pferd und Wagen der hiesigen Bauernschaft, die ihre Fahrzeuge bereitwillig zur Verfügung stellten. Während die Hinfahrt wegen der verschiedenen Anfahrzeiten getrennt durchgeführt wurde, ergab die Rückreise nach dem Erfolg in Linscheid ein großes Aufsehen in den berührten Ortsteilen. Bei Gesang, froher Laune und Tanz erlebte man im Verkehrslokal Fromman noch schöne Stunden.

Oberbrügge/Ehringhausen

Fronleichnam in Ehringhausen

Auch in der katholischen Kirchengemeinde Ehringhausen wurde der Fronleichnamstag würdig begangen. Bei schönstem Sommerwetter versammelte sich die Gemeinde an der Kapelle zum Heiligen Georg, um die Prozession durchzuführen. Dazu hatte man auch in diesem Jahre wieder die Anlagen des Bauern Schmidt gewählt. Unter Vorantritt einer Musikkapelle gingen die Gemeindeglieder zu den einzelnen aufgebauten Altären, um den Worten des Pfarrers zu lauschen. Da das Wetter umzuschlagen drohte, versammelte man sich zur Messe wieder in der Kirche.

Ausflug des Kindergottesdienstes

Nachdem der Ausflug des Kindergottesdienstes am vergangenen Sonntag verregnet war, holte man ihn gestern nach. In bester Laune ging es über Ehringhausen nach dem Grünwald. Hier wurden die Kleinen bewirtet und man muß es Pfarrer Thunig bestätigen, daß er auch diesen Ausflug auf das schönste vorbereitet hatte.

Das Kreiswahlamt auf Hochtouren

Stimmzettel für 85000 Wähler im Druck

100 Stimmbezirke im Wahlkreis 126 — Davon hat das Amt Halver 14, Amt Kierspe 16

Im Kreiswahlamt herrschte Hochbetrieb. Wir hatten kaum Gelegenheit, mit dem Sachbearbeiter, Stadt-Oberinspektor Scheele, zu reden. Die Türklinke und der Telefonhörer wurden nicht kalt. Es ging heraus und herein und immer wieder schrillte die Glocke des Fernsprechers. Aber bald ist die Arbeit getan. Noch gut eine Woche, dann können die allzusehr Geplagten aufatmen.

Es ist vieles anders geworden. Manche Aenderung im Wahlgesetz machten ein erneutes gründliches Befassen mit der Materie erforderlich. Es kann darum bei dieser Wahl manches nicht in den gewohnten Gleisen laufen. Darum muß auf die gründliche Unterweisung der vielen amtlichen und ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter besonderer Wert gelegt werden. Ja, man hat

schon seine Not, bis das alles so vorbereitet ist, daß man mit Ruhe sagen kann: Es wird alles klappen.

Der Wahlkreis 126 Lüdenscheld-Altena Land-West, also der unsere, umfaßt neben der Stadt Lüdenscheld auch die Aemter Lüdenscheld, Halver und Kierspe. In diesem Gebiet wohnen rund 85 000 Stimmberechtigte, davon allein 40 000 in

Lüdenscheld. Für sie alle sind gerade die Stimmzettel in Druck gegeben worden, die in der kommenden Woche an die 100 Stimmbezirke verteilt werden, von denen 37 zur Stadt Lüdenscheld gehören. Zu ihnen zählt auch der einzige Sonder-Stimmbezirk des gesamten Wahlkreises, der im Städt. Krankenhaus, Hohfuhrstraße.

Das Amt Lüdenscheld hat mit Hülscheid 33 Stimmbezirke, das Amt Halver mit Schalksmühle 14 und das Amt Kierspe mit Rönsahl 16 Bezirke.

Das neue Wahlgesetz schreibt unter anderem vor, daß die gesamten Wahlvorstände vom Kreiswahlleiter berufen werden müssen. Bei früheren Wahlen konnte der Wahlvorsitzende sich selber um seine Mitarbeiter bemühen. So sind dieses Mal allein im Stadtgebiet 222 Vorstandsmitglieder für die 37 Stimmbezirke berufen worden. Sie alle hat man zu einer Besprechung geladen, die am heutigen Freitag, dem 18. Juni, um 17 Uhr im Stadthaus sein soll. In dieser Versammlung erhalten diese Bürger die

Um einen Überblick zu gewinnen

Amtsvertretung Halver auf Orientierungsfahrt

Neubauten, Baugebiete und Betriebe besichtigt

Den arbeitsfreien gestrigen Nachmittag benutzte die Halversche Amtsvertretung, um unter Leitung von Amtsbürgermeister Carl Turck jr. eine ausgedehnte Besichtigungs- und Orientierungsfahrt durch das Amtsgebiet zu unternehmen. Vorher kam man im Sitzungssaal des Amtshauses zusammen, um gemeinschaftlich des 17. Juni und der Gefallenen zu gedenken.

Zunächst besichtigte man dann den Winkhof und das Oberbrügger Schulgelände. Dann ging es weiter über Sticht, Schmidhausen, Mühlenschmidhausen, Kerspesperre nach Schanzmannsmühle, wo der Kaffee eingenommen wurde. Weiter führte die Orientierungsfahrt über Bommert, Schlachtenrade, Auf dem Heede schließlich nach Kückelhausen, wo man den Betrieb Neuhaus besichtigte.

Die nächsten Fahrtenpunkte waren Schwenke, der Betrieb Lausberg in Schüreichhofen, Burbach,

— Auch die Landschaft kam zu ihrem Recht

wo man dem Alterspräsidenten der früheren Halverschen Gemeindevertretung, Otto Schnöring, guten Tag sagte, Buschhausen, Kreisch, Krause Buche, Schöneberge, Rotthausen. Hier nahmen die Amtsvertreter das neue Baugebiete und die Siedlung in Augenschein. Als nächstes besichtigte man den Neubau der Schalksmühle ev. Volksschule. Endstation war das Lokal Hüsmert, Schalksmühle.

Die Amtsvertreter äußerten sich sehr befriedigt darüber, daß ihnen auf diese Weise ein umfassender Überblick über das Gebiet des Amtsbezirks Halver geboten worden war. Die wichtigsten Punkte, an denen z. Z. etwas „los“ ist, wurden besichtigt und auch die landschaftlichen Höhepunkte unseres engsten Heimatgebietes wurden gebührend zur Kenntnis genommen und erläutert.

Vier Altäre waren errichtet

Fronleichnam bei Halvers Katholiken

Feierliche Prozession durch die mit viel Anteilnahme geschmückten Straßen

Gestern beging die katholische Christ-Königs-gemeinde in Halver das Fronleichnamsfest. Um 8 Uhr zelebrierte der hochwürdige Herr Pfarrer Taentzsch die feierliche Hochamt. Die feierliche Prozession führte an dem mit Birkengrün und vielen Fähnchen geschmücktem Vorplatz, durch die Hermann-Köhler-Straße, die v-Vincke-Straße, dem Ehrenhain und die Tauberstraße.

Fleißige Hände hatten gegenüber dem Jägerhaus, an der katholischen Volksschule, im Park und an der Turken Villa in der Nähe der katholischen Pfarrkirche je einen Altar errichtet und festlich geschmückt.

Das Allerheiligste wurde von dem hochw. Herrn Pfarrer unter starker Beteiligung der Bevölkerung durch die Straßen des Ortes getragen. Am dritten Altar im Ehrenhain wurde die Festansprache gehalten. Pfarrer Taentzsch hob in seiner Predigt die Bedeutung des Tages hervor. Da unsere heutige moderne Welt Christus ganz vergessen hat, ermahnte er die Gläubigen, treu zum Glauben und zu Christus in der heiligen Eucharistie zu stehen. Nach Einzug der Prozession in die Pfarrkirche schloß diese erhebende Glaubensfeier mit dem feierlichen Te Deum.

Punktbewertung erleichtert Notenfindung

Ab Herbst für alle Gehilfen- und Gesellenprüfungen obligatorisch

In seiner letzten Sitzung beriet der Ausschuß für Berufsausbildung bei der SIHK vorwiegend in seiner Eigenschaft als Prüfungsausschuß über die Lehrabschlussprüfungen Frühjahr 1954. Gegen das Nichtbestehen der Kaufmannsgehilfenprüfung lagen drei Einsprüche vor, die teilweise begründet waren. Die Erfahrungen der Frühjahrsprüfung deckten sich mit den ermittelten statistischen Zahlen; ein weiterer leichter Rückgang der Leistungen war allgemein zu erkennen.

Aus den Erfahrungen der letzten Prüfungen stammten Anregungen verschiedener Art. So erklärte sich der Ausschuß damit einverstanden, außer der Kenntnisprüfung metallgewerbliche Anlernlinge nur fachlich-praktisch zu prüfen und bis auf weiteres von einer schlosserischen Zusatzprüfung abzugehen. In Hagen haben die Kommissionen der Industrie und des Großhandels in den Kaufmannsgehilfenprüfungen erstmals nach Punkten bewertet. Es bestätigte sich, daß die Punktbewertung dazu beiträgt, die Notenfindung zu erleichtern. Deshalb beschloß der Ausschuß, die Punktbewertung ab Herbst 1954 auf alle Prüfungsorte und Berufe auszudehnen.

Ueber die Erfahrungen beim Einsatz nebenberuflicher Kräfte aus der Wirtschaft in den Berufsschuldiensten liegen noch keine genauen Angaben vor. Vorläufige Äußerungen über die im Ausschuß angeregte „Selbsthilfe der Wirt-

schaft“ ließen erkennen, daß diese Aktion teilweise von Erfolg war.

Schalksmühle

Erstmalig dabei

An dem großen Leistungsschreiben des Bezirks Ruhr-Lippe in Bad Hamm nahm auch eine starke Abordnung des Breckerfelder Stenografenvereins teil. Gruppensieger innerhalb des Bezirks wurden aus Breckerfeld in der Gruppe 80 Silben Leni Henkemeier und in der Gruppe 180 Silben Waltraud Weißflog. Insgesamt wurden 26 Urkunden mitgebracht. Im Maschinenschreiben waren Eugenie Moos und Elisabeth Betzer recht erfolgreich. Die Mitglieder der Übungsgemeinschaft Dahlebrück „Im Dahl“ nahmen erstmalig an den überörtlichen Wettstreiten teil, sie waren alle erfolgreich.

Diebe im Betrieb

In einer Firma im Glörltal verübten Diebe nächtlicherweise einen Einbruchsdiebstahl. Sie erbrachen die Tür zum Haupteingang, zerstörten innerhalb des Betriebes mehrere Türschlösser und verschafften sich Eingang bis zum Büro. Da jedoch hier alle Wertgegenstände eingeschlossen waren, mußten sie ohne Beute wieder abziehen.

Hohe Auszeichnung beim Roten Kreuz

Kind aus dem Bärenkäfig gerettet

Die Bereitschaft w der Sanitätskolonne Oberbrügge-Brügge hatte ihre Mitglieder zu einer besonderen Feierstunde in das Vereinsheim Mannesmann geladen. Im vergangenen Jahre unternahm die Gefolgschaft eines Lösenbacher Betriebes einen Ausflug zum Zoo in Wuppertal. Da gab es vor dem Käfig der Bären einen großen Auflauf, denn einer der Bären hatte ein Kind gepackt und in den Käfig gezogen. Das hörte das Mitglied Alfr. Pattberg der Bereitschaft Oberbrügge-Brügge. Geistesgegenwärtig sprang er in den Käfig und konnte dem Bären das Kind entreißen. Für diese Tat erhielt er nun auf Veranlassung des Hauptbundes das von deren Leiter gestiftete Verdienstkreuz II. Klasse. Mit Worten des Dankes überreichte Oberkreisdirektor Feuring, Altena, diese hohe Auszeichnung, wobei er hervorhob, daß es die erste Auszeichnung dieser Art im Kreise Altena sei. Anschließend übermittelte Kolonnenarzt Dr. Schmidt den Dank der Bereitschaft Oberbrügge-Brügge.

erforderlichen Anweisungen und werden mit den Vorschriften vertraut gemacht.

Es ist interessant zu hören, daß mancher von ihnen, wahrscheinlich im Unkenntnis über die Bedeutung dieses Ehrenamtes, gegen diese Berufung Einspruch erhoben hat, weil persönliche Interessen und Vorhaben ihnen wichtiger zu sein schienen. Aber sie haben sich nach Rücksprache dann doch als echte Demokraten erwiesen und zur Uebernahme des Ehrenamtes bereit erklärt.

Obwohl die Wählerlisten in der Zeit vom 6. bis 13. Juni ausgelegt waren, sind sie von nur wenigen eingesehen worden. In keinem Falle konnten bisher Unstimmigkeiten nachgewiesen werden. Förmliche Einsprüche sind nicht erfolgt. Nur einige Bürger hatten keinen Wahlschein erhalten. Die Ausweise wurden nachgefordert und sind inzwischen ausgehändigt worden.

Nun muß unter anderem noch die Verpflichtung der Hauswarte erfolgen, in deren Gebäude die Stimmbezirke eingerichtet werden. Die Wahlbekanntmachung muß veröffentlicht werden. Die



Westfälische Großbrauerei C. A. Andreas

Polizei, und das Deutsche Rote Kreuz sind noch zu verständigen. Der personelle Einsatz und der Fahrdienst müssen eingeteilt werden und schließlich sind noch am Tage vor der Wahl die einzelnen Wählerlisten zu addieren, damit hinterher keine Schwierigkeiten entstehen.

Wir haben eigentlich Glück gehabt, bei dem Betrieb noch so viel von den Vorbereitungen und Planungen zu erfahren. Als wir uns verabschiedeten und diesem Taubenschlag (im wahrsten Sinne des Wortes) den Rücken kehren konnten, waren wir heilfroh.



In stiller Andacht zogen die Gläubigen des katholischen Bevölkerungsteils unserer Heimat während der Fronleichnamprozession durch die Straßen. Vor den Altären sammelten sie sich, um die Evangelien zu hören und den Segen zu empfangen, der in den vier Himmelsrichtungen erteilt wurde.

Erste Hürde genommen

Deutschland besiegt die Türkei mit 4:1 (1:1)

Erfolg eines konsequenten Mannschaftsspiels - Laband die große Ueberraschung

Die deutsche Nationalmannschaft hat in der Fußball-Weltmeisterschaft die erste Hürde genommen. Zahlenmäßig mit 4:1 (1:1) recht deutlich, aber es war ein ungemein schweres Spiel. In dem uns die Türkei wirklich nichts schenkte. Eine Halbzeit sah es fast so aus, als ob der Türke die Ueberraschung gewinnen könnte, zumal sie sofort nach ihrem schnellen Führungstor auf Defensivspiel umschalteten. Aber die deutsche Mannschaft ließ sich nicht aus der Ruhe bringen, sie spielte konsequent ihr Spiel und leitete es in der zweiten Hälfte so prachvoll über die Flügel, daß die türkische Abwehr förmlich aufgerissen wurde.

Die große Ueberraschung in der deutschen Elf war die prächtige Verfassung des Hamburger Verteidigers Laband, der vor allem nach der Pause immer stärker wurde und dem Abwehrspiel einen großen Halt gab. Er hatte den besten türkischen Flügel mit Lefter und Burhan gegen sich, aber er verstand es großartig sich in Zweikämpfen durchzusetzen. Torwart Turek bekam wirklich ernsthafte Schüsse kaum zu halten. Kohlmeier spielte ausgezeichnet, sich steigend wie in allen Länderspielen. Das Spiel der Flügeläufer Eckel und Mai war vor allem in der zweiten Hälfte eine wahre Augenweide. Beide beherrschten das Mittelfeld, spielten mit dem defensiven Fritz Walter ausgezeichnet zusammen und bereiteten die Spielzüge vor, denen die Türkei auf die Dauer einfach nicht gewachsen war.

Klodt - Morlock - glückliche Lösung

Im deutschen Sturm machte der rechte Flügel Morlock - Klodt einen großartigen Eindruck. Es war eine glückliche Lösung, die beiden gegen die Türkei spielen zu lassen. Otmur Walter kam erst in der letzten halben Stunde ins Spiel. Fritz Walter, dem die Türken ihre besondere Aufmerksamkeit widmeten, hielt sich zurück, aber seine Pässe waren für den deutschen Sturm sehr wertvoll. Wäre ihm das mögliche Tor gelungen, die Massen hätten ihn wahrscheinlich in einer einzigen Begeisterung gefeiert. Als ein wendiger - und vor allem in der ersten Hälfte entscheidender - Linksaußen erwies sich Schäfer, der keinen Zweikampf aus dem Wege ging. Posipal hatte es überaus schwer, wuchs aber mit der Dauer des Spiels prachvoll in die Abwehrleistung.

Türkei zu defensiv

Die türkische Mannschaft stellte sich nach ihrem Führungstor zu schnell auf die Defensive um und schien auch nach der Pause darauf eingestellt zu sein, möglichst das Unentschieden zu retten. Großartig Torwart Turek, der ausgezeichnete Verteidiger Ridvan, straftunbeherrschend Mitteläufer Cetin und im Sturm Suat als ein glänzender Techniker, der aber mit der Dauer des Spiels der Härte von Mai nicht mehr gewachsen war. Linksaußen Lefter zeigte sehr schöne Flankenläufe und Dribblings, aber er hatte das Pech, Laband an einem seiner besten Tage zu erwischen.

Der portugiesische Schiedsrichter da Costa konnte wenig überzeugen, da er sehr oft Foulspiel durchgehen ließ. Es ist vielleicht das Glück für Deutschland, daß die Entscheidung am Schluß nicht mehr in Frage stand.

0:1 - überraschender Auftakt

Mit einer größeren Ueberraschung für Deutschland hätte das Spiel nicht beginnen können. Der erste türkische Angriff - in der zweiten Min. - kam zum Halbbreiten Suat, der Mai stehenließ, Kohlmeier den Ball durch die Beine spielte, sich selbst glänzend vorbeischoß und mit flachem Schuß an Turek vorbei das 1:0 erzielte.

Die deutsche Elf schien aber nicht bestürzt oder erschüttert, sie drückte aufs Tempo und kom-

minierte im Mittelfeld hervorragend. Die fünfte Minute sah einen harten Schuß von Fritz Walter, den Turek herrlich mit der Faust zur Ecke abwehrte. Das deutsche Spiel lief so, daß es zwangsläufig in der 13. Min. zum 1:1 kam. Fritz Walter spielte den Ball im Mittelfeld zu Morlock, der verlängerte zu Otmur, bekam den Ball zurück und gab ihn steil an der türkischen Abwehr vorbei. Der Kölner Schäfer, der großartig in halbrechter Position gelaufen war, führte den Ball rechter Position und schoß flach und unhaltbar ein.

Bei den deutschen Angriffen erwies sich Turek - wie erwartet - als ein prachvoller Torwart. In der 39. Minute war Otmur Walter vor seinem erfolgreichen Torschuß abseits gepiffen und zwei Minuten später setzte Morlock die dritte deutsche Ecke mit Kopfball auf die Latte. Zwei Minuten vor der Pause noch eine kritische Situation vor dem deutschen Tor, als Posipal und Turek sich nicht einig waren. Der Hamburger spielte an Turek vorbei - zum Glück ins Aus.

Große zweite deutsche Hälfte

Wenn es in den ersten fünf Minuten nach der Pause so aussah, als ob die deutsche Elf nicht ihr Spiel finden würde, so zeigte sich doch sehr

Schwarzer Tag für die „Gesetzten“

Deutschlands 4:1 - ein großer Rückhalt

Die ersten Ueberraschungen: Italien geschlagen

So wenig man nach dem ersten Spieltag der fünften Fußball-Weltmeisterschaft von unerwarteten Ergebnissen sprechen konnte, so überraschend verlief der zweite Tag mit den ersten Spielen der Gruppen II und IV. Vom erwarteten 9:0 (4:0) Ungarns gegen Korea abgesehen gab es Resultate, die wenig in das Konzept der „Gesetzten“ paßten. 47 000 - die höchste Besucherzahl bisher - bejubelten in Lausanne in einem dramatischen Treffen das 2:1 (1:1) der Schweiz gegen Italien. In Basel führte England gegen Belgien zwanzig Minuten vor Schluß 3:1, ehe Belgien mit 3:3 noch die Verlängerung erzwingt und mit einem 4:4 schließlich einen Punkt rettete. Die Situation in dieser Gruppe läßt - wie die Lage in Gruppe I - eine Verwicklung und möglicherweise Entscheidungsspiele erwarten.

Mit dem 4:1 über die Türkei hat Deutschlands Nationalmannschaft ganz sicher eines erreicht: es kann ihr zunächst nichts schlimmeres passieren als eine Wiederholung des Spieles gegen die Türkei am nächsten Mittwoch an einem Ort, der noch festgelegt werden muß. Welche Umdispositionen Sepp Herberger für das Spiel gegen Ungarn trifft, ist noch nicht zu übersehen. Aber man darf ohne weiteres sagen, daß wir in diese schwere Begegnung mit weit weniger Sorgen gehen können.

Ungarns 9:0 (4:0) gegen Korea war nicht viel mehr als ein Trainingsspiel des Favoriten, der keineswegs voll ausspielte und nicht einmal be-

bald, daß sie genau wußte, wie diesem defensiv spielenden Gegner beizukommen war. In der 52. Minute, als die türkische Mannschaft drängte, sah man plötzlich einen langen Paß von Morlock aus der Deckung heraus. Berni Klodt überspürte drei Türken, die zwar sofort nachsetzten, den deutschen Rechtsaußen aber nicht mehr erreichen konnten. Vergebens stürzte Turek aus seinem Tor - an ihm vorbei ging der scharfe Flachschoß des Schalkers ins Netz.

Die Entscheidung fiel in der 60. Minute: Morlock hatte sich linksaußen freigelaufen und spielte den Ball herrlich mit dem rechten Fuß zur Mitte, wo Otmur Walter stand und mit Kopfball unhaltbar für Turek das 3:1 erzielte.

Die 74. Minute brachte eine der tollsten Szenen des Tages. Berni Klodt ließ in einem herrlichen Alleingang die ganze türkische Abwehr stehen. Er spielte kurz zu Fritz Walter, der nur Turek vor sich hatte, aber dem türkischen Torwart den Ball direkt in die Hände spielte - eine hundertprozentige Chance! Zehn Minuten später kommt es dann aber doch zum 4:1. Otmur Walter übernahm einen langen Paß von seinem Bruder, spielte zur Mitte, wo Max Morlock den gegnerischen Torwart mit einem Schuß gegen den Pfosten schlug.

Deutschland: Turek; Laband, Kohlmeier; Eckel, Posipal, Mai; Klodt, Morlock, O. Walter, F. Walter, Schäfer.

Türkei: Turek; Ridvan, Basri; Mustafa, Cetin, Robert; Erol, Suat, Peridum, Burhan, Lefter.

Schiedsrichter: Vieira da Costa (Portugal).

Belgien erzwang gegen England einen Punkt

sonders gut schoß. Kocsis (3), Puskas und Palotas (je 2), erzielten die meisten der neun Treffer, von denen eine solide Deckung wahrscheinlich die Mehrzahl verhindert hätte. Auf der anderen Seite leistete sich auch Ungarn Fehler, ohne daß die harmlosen Koreaner zum Zuge gekommen wären.

England geriet in der 6. Minute des Baseler Treffens durch den energischen Anou 0:1 in Rückstand, führte selbst durch Broadis, Lofthouse und wieder Broadis 3:1, ehe Belgien im Endspurt die unverkennbaren Schwächen der englischen Abwehr ausnutzte und mit 3:3 durch Anou und Coppens die erste Verlängerung der Titelkämpfe erzwang. Lofthouse erzielte noch einmal die englische Führung, aber Dickinson unterlief ein Eigentor zum 4:4.

Hitzige Szenen gab es in Lausanne. Italiens gesamte Mannschaft bedrängte den brasilianischen Schiedsrichter Viana, als er einen Treffer von Lorenzi nicht anerkannte. Minutenlang war das Spiel unterbrochen. Hügis 2:1 bedeutete schließlich mit dem Schweizer Sieg die große Ueberraschung, die die Schweiz durch ihren großen Einsatz möglich machte.

Mit 109 500 Zuschauern bei allen vier Spielen brachte der zweite Tag gegenüber dem ersten mit rund 83 000 eine klare Steigerung der Besuchszahlen, verständlich, da die Schweiz ein- griff und Deutschlands Spiel in Bern eine große Zahl deutscher Schlachtenbummler anlockte. Eine Steigerung ergab sich auch bei den Torzahlen: den neun Toren des ersten Spieltages mit seinen knappen Resultaten folgten 25 Treffer beim Auftakt der Gruppen II und IV!

Lage noch überall unübersichtlich

In der Gruppe Volme setzten sich die 08er nach einem schwer umkämpften 2:0-Erfolg gegen Halver wieder an die Spitze der Tabelle. Schrittmacherdienste leisteten die Brügger, die Kierspe 2:1 schlugen. Grünwald brachte gegen die 28er mit Ach und Krach ein hauchdünnes 1:0 zustande. Den ersten Sieg landeten die Herscheider, der gegen Versetal recht hoch mit 5:1 ausfiel. In der Gruppe Lenne ist das Rennen nach dem 3:0 der Nachrodter gegen Plettenberg wieder offen.

Höh schlägt Fortuna Düsseldorf 2:0

Fortuna Düsseldorf trat auf der Höh nicht in der angekündigten Aufstellung an, da die Elf angeblich durch die Pokalkämpfe in der letzten Woche einige der besten Leute verloren hatte. So stellten sich dem unauffällig leitenden Schiri Laarz (Altena) die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Höh: Ries - Heilmann, Wodarka - Nowak, Kahlfelder, Bandulewitz - Birke, Dworznik, Wittlinger, Schwendtko, Schulze. (Nach der Pause: Dworznik, Schwentke, Lott, Wittlinger, Wetzelt.) Fortuna Düsseldorf: Klose - Hoffmann, Borkenhagen - Golsch, Vigna, Wimmer - Müller, Vomberg, Sehl, Marzok, Rockemeier.

Es waren also nicht, wie viele Zuschauer dachten, die Grammingen, Kern, Weyer etc., die da von der gut aufgelegten Höher Hintermannschaft so prächtig gehalten wurden, sondern unbekannte Leute aus der Reserve. Das schmälert natürlich keineswegs die Leistung der RSV-Verteidigung, in der einmal mehr die Verteidiger Heilmann und Wodarka herausragten. Nowak war gut im Aufbaupspiel, er kurbelte unauffällig aber wirkungsvoll immer wieder das Spiel an. Im Sturm gelaufen vor allem Lott, Wetzelt (beide erst in der zweiten Halbzeit hereingekommen), Schwentke und der unermüdete Dworznik. Wittlinger verlor viel durch zu langes Ballhalten. Birke auf Rechtsaußen in der ersten Halbzeit auf falschem Posten; Schulze ließ gegen Verteidiger Hoffmann bald den Mut sinken. Bei Düsseldorf ragten die Stammspieler ganz klar hervor. Borkenhagen und vor allem Hoffmann als Verteidiger ausgezeichnet; Wimmer im Lauf unermüdlich vorne und hinten; Rechtsaußen Müller immer

Marciano sedis Runden in Gefahr

... aber dann triumphtierte seine robuste Physis doch

(Drahtbericht unseres N. Y. L. G.-Mitarbeiters)

New York. Der italo-amerikanische „Weltmeister aller Klassen“ Rocky Marciano verteidigte in der letzten Nacht vor rund 40 000 Zuschauern im New Yorker Yankee-Stadion seinen Titel durch einen knappen, aber einstimmigen Punktsieg über den farbigen Ex-Weltmeister und Herausforderer Ezzard Charles erfolgreich. Es war ein Fight, in dem Marciano vor allem in der ersten Hälfte alles abgefordert wurde, und in dem der „schwarze Ezzard“ alles tat, die These vom „They never come back“ in einem zweiten Anlauf umzuwerfen.

Nach sechs Runden schien ein Titelwechsel noch wahrscheinlich. Charles hatte bis dahin viele Vorteile. Dann setzte sich aber doch der Weltmeister durch, ohne aber mit den zumeist ungenauen Schlägen eine vorzeitige Entscheidung erzwingen zu können.

TuRa Brügge - Kierspe 79 2:1

Brügge und Kierspe lieferten sich einen harten, aber fairen Kampf. In der 10. Min. ging Brügge durch Mittelstürmer Zimmermann in Führung. Brügge blieb auch vorerst spielbestimmend, nach einer halben Stunde kam dann Kierspe auf. Aber erst in der 65. Minute fiel der Ausgleich. Das Tor gab den Kierspern mächtigen Auftrieb, glücklicher waren aber die Brügger, die in der 85. Min. nach einem schönen Alleingang von A. Jaschultowski zum Siegtreffer kamen. Maßgeblich an dem Erfolg war Torwart Kraus beteiligt.

Brügge Res. - Kierspe 79 Res. 15:1.

Menden hat es geschafft

Im entscheidenden Spiel um den ersten Platz gewann Menden gegen Eiringhausen das wichtige Spiel mit 2:0. Die Menderer nehmen an den weiteren Spielen teil.

Sieben Oberligisten schieden aus

Ueberraschungen in der DFB-Pokalrunde

Nicht weniger als zehn Oberligisten wurden in den Pokalspielen geschlagen. Einige Niederlagen fielen dabei recht hoch aus. So verlor Preußen Dellbrück in Würselen mit 5:0! Bor. M-Gladbach strauchelte mit 4:2 bei Vohwinkel 80. Fortuna Düsseldorf unterlag am Mittwoch dem Lokalrivalen Benrath mit 2:1. Klar mit 3:0 gerieten die Bayerleute aus Leverkusen in Düren unter die Räder. Die vielen Spiele, die der VfL Bochum in der letzten Zeit gemacht hat, blieben nicht ohne Folgen. Die völlig ausgepumpte Mannschaft verlor in Löhne-Oberbeck mit 1:0. Marathon Remscheid fertigte den Rheydter SV mit 2:0 ab. Erle 08 - STV Horst und Hamborn 07 - Bor. Dortmund trennten sich nach Verlängerung jeweils mit 3:3.

Schalke 04 kam bei Sonnborn 07 zum Rekord-sieg mit 0:10. Alemannia Aachen gewann bei Castrop 02 0:3. Knapp mit 0:1 gewann der Meidericher SV gegen den künftigen „Kollegen“ Duisburger SV. Preußen Münster legte den VfL Geseke mit 1:6 herein. Auf der Fahrt nach Schweden unterbrach Niederschelden in Herne die Reise und lieferte „so nebenher“ dem neuen Oberligisten Westfalia das Pokalspiel, das erwartungsgemäß mit 4:0 verloren ging. Der SW Essen-Bezwinger Essen-West 81 setzte sich auch gegen RW Oberhausen mit 0:1 durch.

Die Wanderzeit beginnt

Der FC Schalke 04 nahm zusätzlich zum gesamten Stamm aus dem eigenen Nachwuchs Cornelissen, Fatter, Holzermann, Jagielski, Piontek und Zank unter Vertrag.

Beim 1. FC Saarbrücken haben Krüger (früher Hamburger SV) und Krieger (früher VfB Stuttgart) den Spielvertrag unterschrieben.

TuS Neuenhofen erneuert u. a. mit Jupp Gauchel, Gutendorf und Mondorf die Verträge nicht. Warth und Hilgert wollen sich reamateurisieren lassen. Neben Torwart Jeschke, den Mainz 05 nicht freigibt, rechnet Neuenhofen mit Glomb (1. FC Nürnberg).

Kallenborn (früher Hameln 07, zuletzt 1. FC Nürnberg) hat bei den Offenbacher Kickers einen Vertrag unterschrieben.

Den aus der 1. Liga West abgestiegenen STV Horst wollen vier Spieler verlassen: Kelbassa, Reimann, Kempen und Meier II. Der Verein will Kelbassa und Reimann jedoch nicht freigeben.

Der Meidericher SpV erneuerte mit allen Stammspielern die Verträge. Neuzugänge sind Carel (bisher Spfr. Katernberg), Viglier (Westfalia Hamborn) und Fritz (Watten-scheid 09).

Beim Pokalsieger VfB Stuttgart werden Krieger und Wehrle ihren Spielvertrag nicht erneuern.

Der FSV Frankfurt hat sein „Sechsmannsoll“ durch die Verpflichtung des Stürmers Rudolf Lehmann von Einbeck 05, der für Niedersachsens Amateurauswahl repräsentativ spielte, erschöpft.

Arminia Hannover erneuerte vorerst nur mit sieben Stammspielern die Verträge. Als Neuzugang steht Torwart Witke (bisher Union 09) fest.

Der Harburger Tsd. erneuerte mit 14 Stammspielern den Vertrag.

Der Heimatsport

Halvers Abwehr machte es den Gastgebern schwer

SF Lüdenscheid 08—TuS Halver 2:0 (0:0) — Im Strafraum wurde zu engmaschig gespielt

Die 08er haben dieses Spiel verdient gewonnen, sie waren während der gesamten 90 Minuten im Mittelfeld leicht überlegen, hatten vor allen Dingen die größere Erfahrung und Routine auf ihrer Seite. Die Gastgeber, die wie beim Hinspiel in stärkster Besetzung antraten, hatten sich diesen Gang aber wohl leichter vorgestellt. Hätte der Halversche Sturm an die Leistung seiner Abwehr herangereicht, dann wäre zur Halbzeit eine Führung der Halveraner wahrscheinlich gewesen. Eine wirkliche faustdicke Chance hatte Zimmermann in der 35. Minute, als er allein vor Hansen stand, aber haushoch verschoß.

Nach dem Wechsel forcierten die Gastgeber das Tempo, scheiterten aber immer wieder an der aufmerksamen Abwehr der Halveraner. Und schließlich stand mit Hansen ein Mann zwischen den Pfosten, der selbst in den schwierigsten Situationen ruhig blieb, blitzschnell reagierte und sich für seine Paraden wiederholt den Beifall des Publikums holte. Im Anschluß an eine Ecke für 08 in der 56. Minute ist die Querlatte die letzte Rettung. In der 64. Minute gibt Oberberg eine Ecke für Halver von rechts gut herein, den wuchtigen Kopfball Kelblings kann der vor dem Tor stehende neue Hüter der 08er, Huth, nur mit einer wahren Robinsonade zunichte machen. Und im Gegenzug ist die Führung für die 08er da, als Zimmermann eine Flanke direkt annimmt und einschließt. Die Halveraner resignierten nicht, warfen die ganze Mannschaft nach vorn, spielten aber im Strafraum viel zu engmaschig, um die 08er Abwehr entscheidend schlagen zu können. In der 84. Minute erzielt Köhler aus einwandfreier Abseitsstellung das 2:0.

SF Lüdenscheid 08 Res. — TuS Halver Res. 3:1 (0:1)

Wider Erwarten starken Widerstand leisteten die Halveraner den Gastgebern. Hätten sie etwas klüger gespielt, wäre die Halbzeitführung, die die Krick erzielte, größer gewesen. Nach dem Wechsel setzten sich die Gastgeber durch und erzielten nach dem Ausgleich in regelmäßigen Abständen noch zwei weitere Tore.

FC Oberbrügge — TV Ennepe 9:0 (6:0)

Schon in der ersten Halbzeit trat die Ueberlegenheit durch sechs Tore, die in regelmäßigen Abständen erzielt wurden in Erscheinung. Auch nach dem Wechsel konnten die Gäste nicht mehr groß aufkommen und mußten sich noch drei weitere Tore gefallen lassen.

FC Oberbrügge Schüler — LTV 61 Schüler 3:4

Ein schönes Spiel des kleinen Nachwuchses, das wir auf dem Sportplatz in Etringhausen sahen. Beide Mannschaften zeigten ein gleichwertiges Können.

FC Oberbrügge Jgd. — TuS Halver Jgd. 7:1

Ein Sieg der Gäste kam nicht in Frage, denn in regelmäßigen Abständen traten die Platzherren ihre Tore und konnten so einen sicheren Sieg herausholen.

HANDBALL

Heedfeld-Linscheid I — Oeckinghausen I 11:16

Die beiden ersten Mannschaften lieferten sich ein spannendes Spiel. L. konnte mit 1:0 in Führung gehen, dem die Oeckinghauser nach kurzer Zeit den Ausgleich und Führung - die sie im Laufe der Spielzeit nicht mehr abgaben - entgegenseetzten. Die Mannschaft zeigte ein gutes Spiel und führte bereits zur Halbzeit mit 8:3. In der zweiten Hälfte kamen die Linscheider auf 8:11 heran, unterlagen aber dem Endspurt der Oeckinghauser.

Heedfeld-Linscheid Jgd. — Oeckinghausen Jgd. 4:8 (0:4)

Nach den letzten Erfolgen konnte die Halver-taler Jugend einen weiteren Erfolg erzielen. Oeckinghausens II. erlag erwartungsgemäß gegen die II. von Heedfeld-Linscheid 13:4.

08 wieder an der Spitze

Kierspe 79 verlor in Brügge

Lüdenscheid 08 — TuS Halver	2:0
TuRa Brügge — Kierspe 79	2:1
Grünwald — Lüdenscheid 28	1:0
Herscheid — Versetal	5:1
Neuenrade — Altena	2:1
Nachrod — Plettenberg	3:0

Ihre Vermählung geben bekannt
WERNER HISCHER
INGEBORG HISCHER

geb. Schnitzer
Halver, Oesterberg 20
18. Juni 1954

Rauchen?
JA! Aber nimm **Rheila**
Es löst den Raucherhusten
und gibt frischen Atem
0.60 u. 1. in Droger. u. Apoth.

Näherinnen

werden eingestellt.

KLUGE & CO.

Wäschefabrik
Oeckinghausen



Einsichtsvolle Männer ..

sind stets auf das Wohlbefinden ihrer Frauen bedacht. Sie sorgen deshalb vor, sie schenken **FRAUENGOLD** — jenes Frauen-Tonikum, das die Frau auf natürliche Weise von innen heraus gesund erhält und ihr zu einem ausgeglichenen, lebenswerten Wesen und harmonischer Schönheit verhilft.

... und für Mann und Kind
Eidran, die wirksame Gehirn-
und Nervennahrung.

Frauengold — und Du blüht auf

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 20. Juni 1954 von
Samstag 14 Uhr bis Montag
8 Uhr

Halver:

Dr. Tilenius, Telefon 337
Schalksmühle:
Dr. von KönigsLöw, Ruf 621

Sommerproffen
verschwinden in kurzer Zeit durch
Frucht
Schwanenweiss
Millionenfach bewährt auch in den hartnäckigsten
Fällen. Verfügt DM 2.95, extrastark DM 3.80
Erfüllbar in den bekannten Fachgeschäften

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Freitag - Donnerstag
20 Uhr (1 Woche)
Sonntag auch 16.45 Uhr

Kristina Söderbaum · Willy
Birgel · Adrian Hoven · Rene
Deltgen · Otto Gebühr ·
Herrmann Schomberg

Sterne über Colombo

Der berühmte Kristina Söder-
baum-Farbfilm mit Original-
aufnahmen aus Indien und
Ceylon.

Ein zauberhafter, spannungs-
geladener Film von über-
wältigender Schönheit. Ein
Filmserlebnis, das man nicht
versäumen darf!

Samstag 22 Uhr Spätvorst.
Sonntag 14.30 Uhr
Jugendvorstellung

Adlerauge, der tapfere Sioux

Im Beiprogramm: Dick und
Doot - die Vollmatrosen

Lichtspiele

„Unter den Linden“

zeigt Freitag bis Montag
20 Uhr

Sonntag auch 17 Uhr

Der Mann in der Wanne

Ein ausgelassenes Film-
spiel voll Rhythmus und Musik
mit
**Maria Andergast, Günter
Lüders, Mady Rahl, Wolf
Albach Retty u. a. m.**

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Flucht nach Texas

mit William Holden, Glenn
Ford, Claire Trevor.

Eine erregende Geschichte
des Wilden Westens mit Blut
und Liebe geschrieben.

Samstag 17 Uhr noch einmal

Tarzan's Vergeltung

mit Jonny Weißmüller



Olympia SM 2

die meistgekauft
Schreibmaschine

Geschrieben wie gedruckt! Allen Schreiben, bei denen
es „darauf ankommt“ gibt die Olympia SM 2 eine
besondere Note. Die korrigierende Leertaste ermög-
licht es ohne Zusatzgerät, den rechten Rand genau
so schnurgerade wie den linken zu schreiben.

Bar-Verkaufspreis DM 398.50

Wilh. Bell jr.

Halver i. Westf., Kirchstraße 5, Fernruf 442

Überall und jederzeit schafft

SUNLIGHT SEIFE

Sauberkeit!

Jetzt auch in Ihrem Haushalt
gründliche Reinigungskraft,
schonende Milde, sonnenfrischer Duft
der voll schäumenden Sunlight Seife



Das große Doppelstück
schon für **36 Pf.**

Propangas in Flaschen

Gasherde u. Tischkocher

Ernst Bergmann

Suche zu sofort junge, erfahrene

weibl. Kraft
für die Küche
als Beiköchin.

Eilangebote oder sofortige
Vorstellung

Gasthof zur Leyde, Halver

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, 20. Juni 1954,
(1. nach Trinitatis Hagel-Gedenkeier), 10 Uhr Gottesdienst, Pastor
Dr. Große-Dresselhaus, 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst.
Dienstag: 15.30 Uhr Frauenhilfe Halver. Donnerstag: 20.15 Uhr
Kirchenchor. Freitag: 20 Uhr kirchl. Posaunenchor. Sonnabend: 15
Uhr Jungschar der Mädchen, 18 Uhr Bücherausgabe der kirchlichen
Volksbücherei.

Glörfeld. Sonntag, 20. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst, Prediger
Burghoff, 10.30 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag: 9.30 Uhr
Gottesdienst, Pastor Störmer, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag:
17.30 Uhr CVJM-Jungschar, 19 Uhr CVJM, 20.15 Uhr Kirchenchor.
Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde
Oberbrügge. Samstag: 15.30 Uhr Mädchenkreis II.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, 19. Juni: 15.30 Uhr
CVJM-Jungschar, Lichtbilder, 20 Uhr CVJM-Jungenschaft. Sonntag:
Gebetsstunde fällt aus. 20 Uhr Bibelstunde, Brd. Buchhorn. Montag:
20.15 Uhr Freundeskreis, Bibelarbeit über 1. Mose 15, 7-21. Diens-
tag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über Ps. 33,
12-22. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Jung-
mädchenkreis. Donnerstag: 20.15 Uhr Gemischter Chor. Freitag:
20.15 Uhr Liederabend der Evangelium-Sänger.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, den 20. Juni.
9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 16 Uhr Bibel-
stunde. Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frau-
enstunde, 20.30 Uhr Mädchenkreis, 20.30 Uhr Jungmännerstunde,
Donnerstag: 15 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 15
Uhr Unterricht, 20.15 Uhr Männerchor, 20.30 Uhr Bibelstunde
Schmidtsepen. Samstag: 16 Uhr Jungscharen.

Katholische Christus-König Pfarrgemeinde Halver. Sonntag, den
20. Juni — Sonntag in der Fronleichnamsoktav. 7 Uhr Frühmesse
mit gem. hl. Kommunion der Männer, 8.45 Uhr Kindermesse mit
gem. hl. Kommunion des 6. Schuljahres. 10.15 Uhr Hochamt mit
sagr. Segen. Keine Andacht. Montag: 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr
Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. 20 Uhr Sakraments-
andacht. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse mit sacr. Segen, 20 Uhr
Sakramentsandacht. Mittwoch: 7 Uhr hl. Messe mit sacr. Segen,
20 Uhr Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Don-
nerstag: 6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe mit sacr. Segen, 20
Uhr Sakramentsandacht. Freitag: Herz-Jesu-Fest. 7 Uhr Schulmesse,
mit sacr. Segen, 20 Uhr Sühneandacht mit sacr. Segen. Samstag:
6.15 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichte der Kinder
der Oberklasse.

St. Georg-Kapelle Ehringhausen. Sonntag, den 20. Juni — Son-
ntag in der Fronleichnamsoktav. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt
mit sacr. Segen. Dienstag: 8 Uhr hl. Messe. Freitag: Herz-Jesu-Fest.
8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 20. Juni.
10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibl.
Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld. Mittwoch:
20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.
Donnerstag: 20.15 Uhr Frauenhilfe im ev. Gemeindehaus. Samstag:
20 Uhr Abendmahlsgottesdienst P. Scherer, Eberfeld.

Dahlebrück. Sonntag, den 20. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst, P.
Schiffer. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Bibel-
stunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Bollwerk. Sonntag, 20. Juni. 8.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt),
9.30 Uhr Kindergottesdienst. Freitag: 15 Uhr Mädchenjungschar.

Vollme. Sonntag, 20. Juni. 10 Uhr Kindergottesdienst.
Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 20. Juni.
9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 16 Uhr Bibel-
stunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugend-
stunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30
Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 20. Juni. 9 Uhr Jungschar
anschl. Sonntagsschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Margarethenkirche:
Sonntag, 20. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 10.45 Uhr
Kindergottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr CVJM,
20.30 Uhr Frauenchor. Dienstag: 16 Uhr Katechumenen-Unterricht
(Mädchen), 17 Uhr Konfirmanden-Unterricht (Jungen), 17.45 Uhr
Konfirmanden-Unterricht (Mädchen), 20 Uhr Mädchenkreis I. Mitt-
woch: 20.30 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Jugendchor. Donnerstag: 20.30
Uhr Kirchenchor, 20.30 Uhr Helferkreis des KGD. Freitag: 16 Uhr
Katechumenen-Unterricht (Jungen) 17 Uhr Konf.-Unterricht (Jungen)
18 Uhr Konf.-Unterricht (Mädchen), 19.30 Uhr Mädchenkreis II.
Samstag: 15 und 17 Uhr Mädchenjungschar.

Christuskirche: Sonntag, 20. Juni. 9.30 Uhr Gottesdienst (P.
Hoffmann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Mon-
tag: 20 Uhr Gemeinschaftschor. Dienstag: 17 Uhr Mädchenjungschar,
20.10 Uhr Kirchenchor. Mittwoch: 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag:
16 Uhr Frauenbibelstunde, 18.30 Uhr Knaben-Jungschar, 20 Uhr
Jungmannschaft, 20 Uhr Knaben-Jungschar, 20 Uhr Männer-
kreis.

Evangelische Kirchengemeinde Rönshl. Sonntag, 20. Juni 1954.
10 Uhr Gottesdienst, anschl. Vorbereitung und Feier des Hl. Abend-
mahls, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch: 20.30 Uhr Bibel-
stunde im Pfarrhaus.

Katholischer Gottesdienst. 15 Uhr hl. Messe in Rönshl.



gegen Bakterien
und Ungeziefer
Mit Gleitschutz

Mit Renate



ist gut

Kirschen essen



Sie sollten sich zur
Kirschenzeit einmal
von Renate einladen

lassen - zu einem feinen Pudding

mit Kirschen - oder zu einer Kirsch-

torte.. Aber was Renate kann, kön-

nen Sie auch. Ein

feiner Dr. Oetker

Vanille-Pudding mit Kirschen - oder

eine Kirschtorte nach einem

Dr. Oetker-Rezept mit den be-

währten Dr. Oetker-Backzutaten -

damit legt man immer Ehre ein.

Kuchen und Pudding -

so einfach mit

DR. OETKER

Waschmaschinen
Doch besser eine **Miele?**
Fragen Sie zuerst **Eisen-Herdepe**



**Nexa
SPRAY**
macht
fliegenfrei!



Wendelinus
aber tut
bei Ungeziefer
Tieren gut!